

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Koalition geht in die Sommerpause und vergisst die Kinder!**

**Berlin, 03.07.2024. Bündnis aus 20 Verbänden und 13 Wissenschaftler\*innen ist erschüttert, dass die Bundesregierung sich zu keiner echten Kindergrundsicherung für arme Kinder durchringen kann.**

Seit Monaten hängt der Gesetzentwurf zur Kindergrundsicherung im Bundestag fest. Dabei wurde die ursprüngliche Reformidee in der Koalition sowieso schon gemeinsam auf eine Schmalspurversion heruntergeköchelt. An ausreichenden Leistungshöhen für Kinder fehlt es im aktuellen Gesetzentwurf hingegen weiterhin gänzlich. Die Neuberechnung des sogenannten „kindlichen Existenzminimums“ geht man weiterhin nicht an.

**Verena Bentele, Präsidentin des VdK und Sprecherin des Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG mahnt:**

„Während in der Politik die Sommerpause eingeläutet wird und die Mitglieder der Regierung und des Parlaments in den Urlaub gehen, fällt der Urlaub für arme Kinder dieses Jahr mal wieder ins Wasser. Armen Familien fehlt es an Geld für Urlaubsreisen, für Besuche im Freibad oder für eine Kugel Eis. Wir setzen uns dafür ein, dass jedes Kind gut aufwachsen und an der Gemeinschaft teilhaben kann. Die Regierung muss jetzt handeln und endlich eine gute Kindergrundsicherung verabschieden.“

**Birgit Averbek, Fachreferentin für Jugendhilfe/-Politik und Soziale Arbeit DGSF:**

„Wird jetzt nicht endlich das Existenzminimum für Kinder neu berechnet und eine echte Kindergrundsicherung umgesetzt, werden die Folgen von Ausgrenzungen und Entbehren und Scham die Zukunft dieser Gesellschaft mitprägen! Eine Investition in gelingendes Aufwachsen von Kindern ist eine Investition in den Frieden einer multikulturellen Gesellschaft.“

Das Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG macht sich seit 2009 mit inzwischen 20 Mitgliedsverbänden und 13 wissenschaftlichen Unterstützer\*innen für eine echte Kindergrundsicherung stark. Weitere Infos zum Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG und das eigene Kindergrundsicherungskonzept finden Sie hier: [www.kinderarmut-hat-folgen.de](http://www.kinderarmut-hat-folgen.de)

Pressekontakt:

Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e. V. (DGSF)

Pola Geisler, [presse@dgsf.org](mailto:presse@dgsf.org)  
Fon: (0221) 168860-18 (-0)